

1 Einleitung

Seit dem Jahr 2003 werden im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes der ostdeutschen Bundesländer die BMEL-Jahresabschlüsse ökologisch wirtschaftender Betriebe ausgewertet. Grundlage der nunmehr vorliegenden Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2021/22 sind 210 Betriebe, die insgesamt 81.480 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche bewirtschafteten. Somit konnten mit Bezug auf die in den ostdeutschen Bundesländern insgesamt ökologisch bewirtschafteten Betriebe und Flächen 4,9 Prozent der Betriebe und 12,6 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche betrachtet werden.

Für die Analyse wurden die Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen, Unternehmenserfolg sowie verschiedenen Erfolgsfaktoren sortiert und - teilweise in Gegenüberstellung zu adäquat gebildeten Gruppen konventioneller Betriebe - ausgewertet. Vertikale Betriebsvergleiche identischer Betriebe über drei beziehungsweise zehn Jahre ermöglichten die Relativierung des Jahreserfolges und darüber hinaus die Ableitung allgemeiner Entwicklungstendenzen.

Der Gesamtbericht ist auf der Internetseite des LELF veröffentlicht:

<https://lelf.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Buchfuehrungsergebnisse-Ostdeutsche-Bundeslaender-Oeko-Betriebe-2021-22.pdf>.

Im Land Brandenburg werden 19,5 Prozent der Landwirtschaftsbetriebe und 15,4 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche ökologisch bewirtschaftet. Wegen dieser bedeutsamen Stellung des Ökologischen Landbaus erfolgte im Rahmen der bundesländerübergreifenden Analyse eine separate Auswertung der 58 verfügbaren Brandenburger Datensätze. Deren Ergebnisse sind im Folgenden zusammenfassend dargestellt. Das zugehörige Tabellenmaterial wird von der zuständigen Bearbeiterin des Landes Brandenburg auf Anfrage gern ausgehändigt.

2 Charakterisierung der Brandenburger Stichprobe und Methode

Die Auswertung der ökologisch wirtschaftenden Betriebe Brandenburgs basiert auf den methodischen Grundsätzen der bundesländerübergreifenden Analyse.

Die Gesamtstichprobe enthält 42 Natürliche Personen im Haupterwerb und 16 Juristische Personen. Rechtsformübergreifend wurden 15 Ackerbau-, 25 Futterbau- und 17 Verbundbetriebe klassifiziert. In den vertikalen Betriebsvergleich über zehn Jahre waren 20 identische Betriebe einbezogen.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass es sich um 5,5 Prozent der ökologisch wirtschaftenden Betriebe Brandenburgs handelt, deren Buchführungsdaten verfügbar waren. Die Datensätze konnten jedoch nicht nach statistisch repräsentativen Gesichtspunkten ausgewählt werden.

3 Buchführungsergebnisse ökologisch wirtschaftender Betriebe Brandenburgs im Wirtschaftsjahr 2021/22

Die ausgewerteten Brandenburger Betriebe unterschieden sich hinsichtlich der mittleren Betriebsgröße und Standortgüte recht deutlich von der ostdeutschen Vergleichsgruppe (Tabelle 1). Sie waren je Arbeitskraft und je Flächeneinheit mit weniger Vermögen ausgestattet und hielten in Relation zur Fläche weniger Nutztiere. Die im Gesamtbericht gegenüber der konventionellen Bewirtschaftungsform festgestellte extensivere Faktor- und Vermögensausstattung je Flächeneinheit ist im Durchschnitt der Brandenburger Betriebsgruppe noch stärker ausgeprägt.

Tabelle 1: **Faktorausstattung, Vermögen und Kapital**

| Kennzahl | Einheit | Brandenburger Betriebe insgesamt | darunter Natürliche Personen im Haupterwerb | darunter Juristische Personen | Ostdeutsche Vergleichsgruppe insgesamt |
|--|--------------------------------|----------------------------------|---|-------------------------------|--|
| Betriebe | Anzahl | 58 | 42 | 16 | 210 |
| Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) | Hektar je Betrieb | 639 | | | 388 |
| LF Einzelunternehmen im Haupterwerb | Hektar je Betrieb | | 416 | | 249 |
| LF Personengesellschaften im Haupterwerb | Hektar je Betrieb | | 431 | | 367 |
| LF Juristische Personen | Hektar je Betrieb | | | 1.209 | 748 |
| Ertragsmesszahl | Ertragsmesszahl je Ar | 27 | 28 | 26 | 31 |
| Pachtzins | Euro je Hektar Pachtfläche | 150 | 162 | 139 | 165 |
| Dauergrünland | Prozent der LF | 35,1 | 34,7 | 35,5 | 37,5 |
| Arbeitskräftebesatz | Arbeitskräfte je 100 Hektar LF | 1,07 | 1,05 | 1,09 | 1,28 |
| Viehbesatz | Vieheinheiten je 100 Hektar LF | 32,6 | 32,1 | 33,1 | 40,6 |
| Bilanzvermögen | Euro je Hektar LF | 3.597 | 3.898 | 3.322 | 4.711 |
| Eigenkapitalquote | Prozent | 42 | 48 | 35 | 43 |
| Nettoinvestitionen | Euro je Hektar LF | 101 | 137 | 69 | 116 |
| Veränderung Nettoverbindlichkeiten | Euro je Hektar LF | -68 | -98 | -40 | -31 |

Die Brandenburger Betriebsgruppe insgesamt verzeichnete ein etwas geringeres Vermögenswachstum als die ostdeutsche Vergleichsgruppe bei gleich gerichteter Entwicklung der Nettoverbindlichkeiten.

Abbildung 1: **Durchschnittlicher Ertrag und Erzeugerpreis für Getreide**

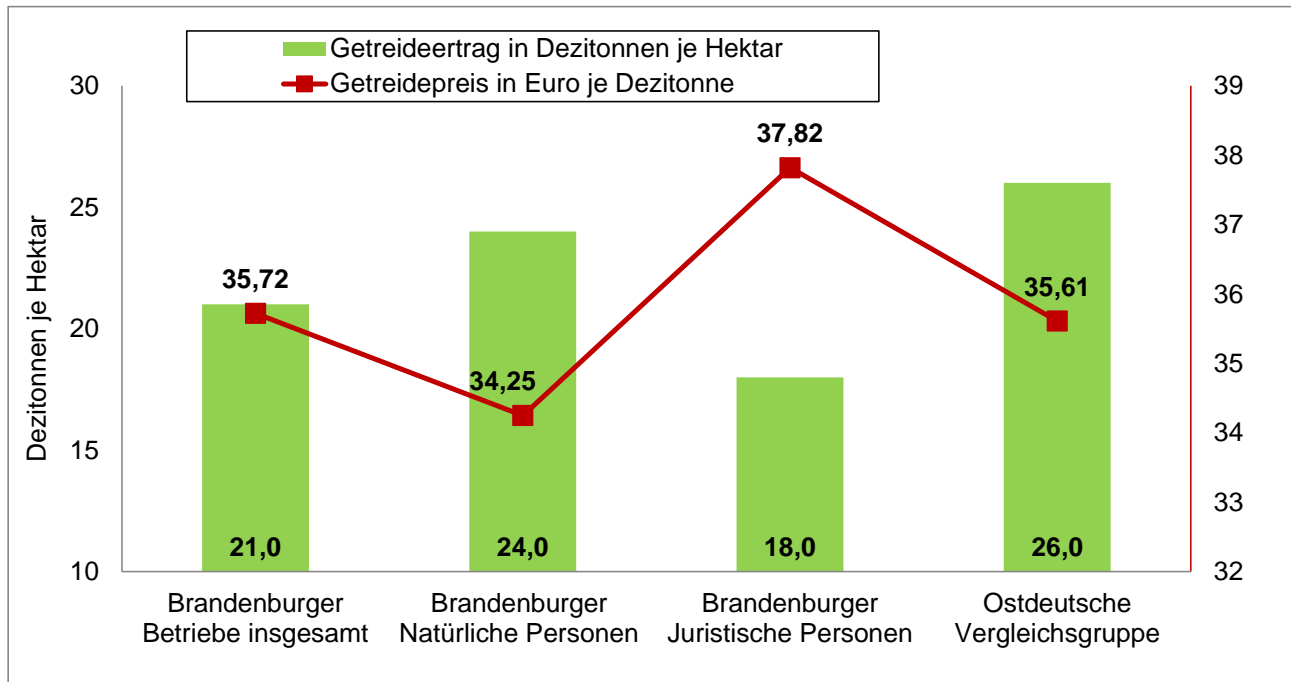
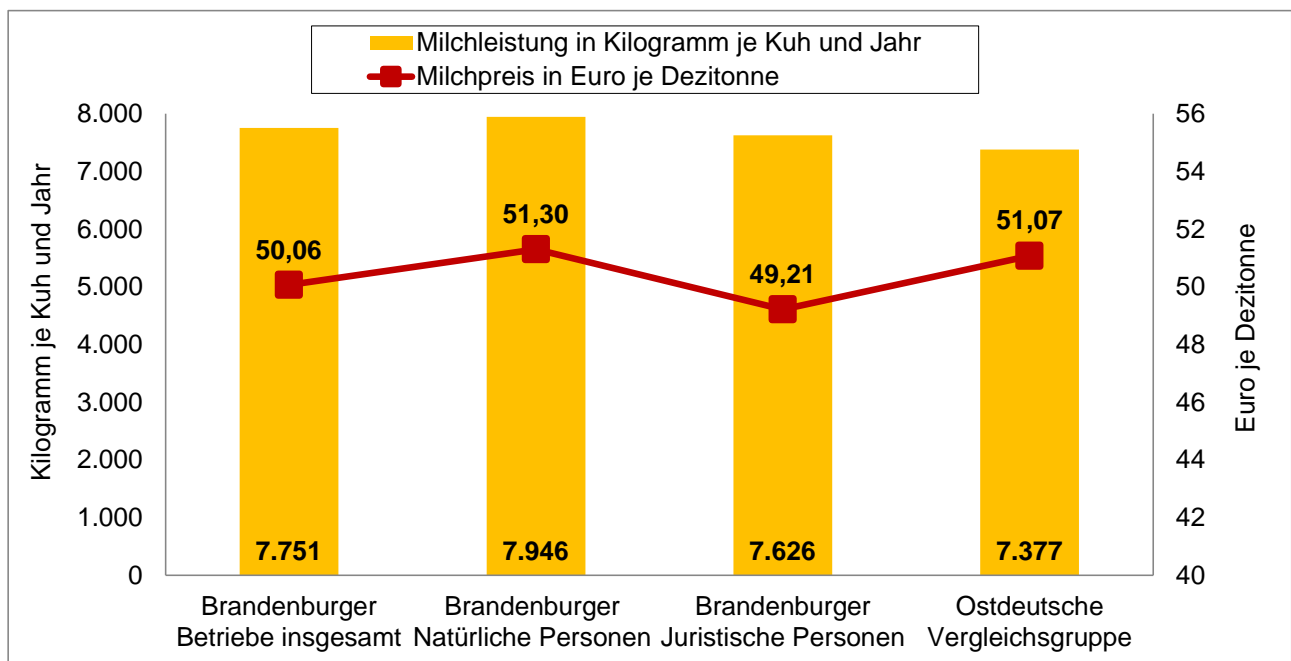


Abbildung 2: **Durchschnittliche Milchleistung und Milchpreis**



Betriebe der Brandenburger Stichprobe erzielten im Durchschnitt rund ein Fünftel niedrigere Getreideerträge bei annähernd identischem Erzeugerpreisniveau (Abbildung 1). Der potentielle Markterlös je Flächeneinheit (100 Prozent Getreideverkauf unterstellt) lag mit 750 Euro je Hektar um 176 Euro je Hektar unter dem für die ostdeutsche Vergleichsgruppe errechneten Wert.

Mit einem mittleren Milchpreis von 50,06 Euro je Dezitonne und einer Milchleistung von 7.751 Kilogramm je Kuh und Jahr (Abbildung 2) betrug der sich daraus errechnete potentielle Milcherlös je Kuh und Jahr 3.880 Euro und somit 113 Euro mehr als in der ostdeutschen Vergleichsgruppe.

Tabelle 2: **Ertrag, Aufwand und Ergebnis**

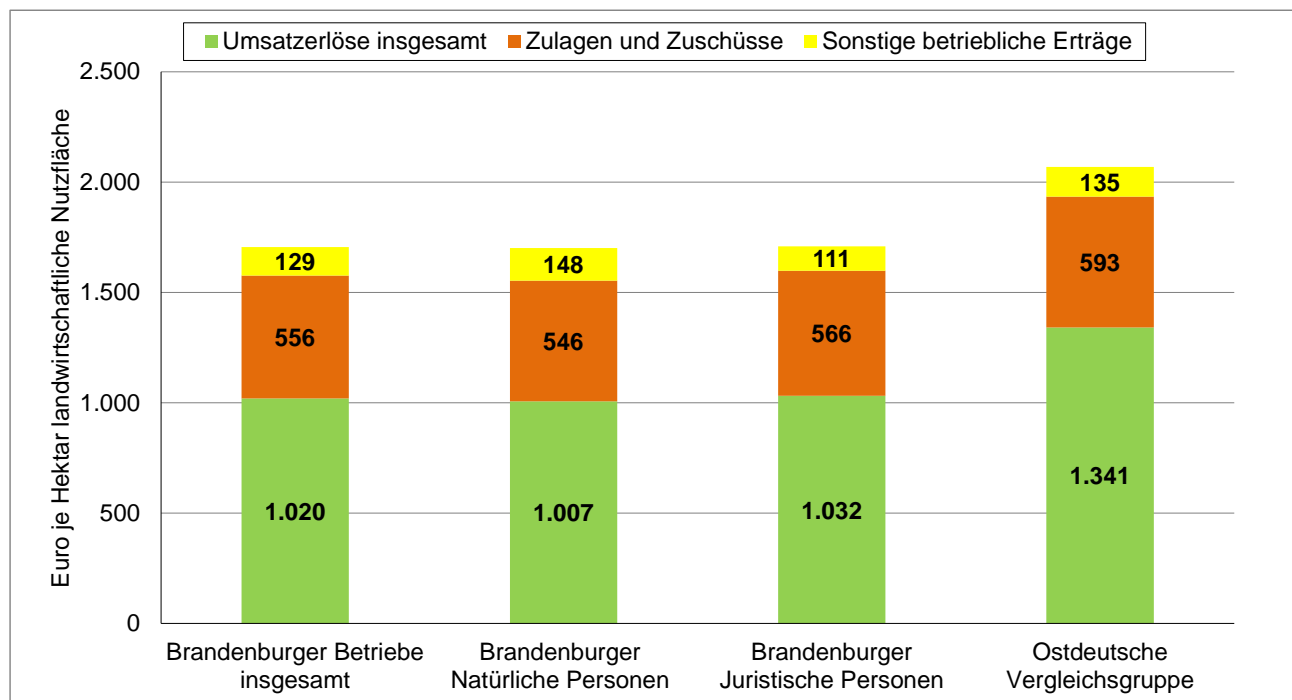
| Kennzahl | Einheit | Brandenburger Betriebe insgesamt | darunter Natürliche Personen im Haupterwerb | darunter Juristische Personen | Ostdeutsche Vergleichsgruppe insgesamt |
|---|----------------------|----------------------------------|---|-------------------------------|--|
| Betriebliche Erträge | Euro je Hektar LF | 1.705 | 1.701 | 1.709 | 2.069 |
| Betriebliche Aufwendungen | Euro je Hektar LF | 1.427 | 1.286 | 1.557 | 1.756 |
| Betriebliche Aufwendungen ohne Personalaufwand | Euro je Hektar LF | 1.120 | 1.060 | 1.176 | 1.426 |
| Betriebsergebnis | Euro je Hektar LF | 278 | 415 | 152 | 313 |
| Finanzergebnis | Euro je Hektar LF | -37 | -34 | -40 | -53 |
| Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand | Euro je Arbeitskraft | 47.644 | 53.450 | 42.541 | 44.191 |
| Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand | Euro je Hektar LF | 511 | 561 | 466 | 564 |
| Gesamtkapitalrentabilität | Prozent | 5,2 | 6,6 | 3,7 | 4,1 |
| Cash-Flow III | Euro je Hektar LF | 109 | 165 | 58 | 103 |
| Bereinigte Eigenkapitalveränderung | Euro je Hektar LF | 126 | 200 | 58 | 119 |

Die Brandenburger Betriebe erreichten insgesamt 364 Euro je Hektar weniger betriebliche Erträge als die ostdeutsche Vergleichsgruppe (Tabelle 2 und Abbildung 3). Maßgeblich hierfür waren – struktur- und leistungsbedingt – geringere Umsatzerlöse aus Milch und Geflügel sowie für Marktfrüchte und aus dem Bereich Nebenbetriebe / Handel / Dienstleistungen. Der Differenzbetrag bei den öf-

fentlichen Zahlungen resultiert insbesondere aus den regionalspezifisch definierten, im Land Brandenburg geringeren Fördersätzen je Flächeneinheit für die Ausgleichszulage und den ökologischen Landbau.

Der Brandenburger Rechtsformvergleich zeigt hinsichtlich Höhe und Struktur der Umsatzerlöse und der betrieblichen Erträge insgesamt keine wesentlichen Unterschiede. Die Differenz bei den öffentlichen Zahlungen ergibt sich aus den im Mittel höheren Zahlungen im Rahmen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung, der Ausgleichszulage und der umweltgerechten Agrarproduktion für Juristischen Personen.

Abbildung 3: **Struktur der betrieblichen Erträge im Vergleich**



Die betrieblichen Aufwendungen der Brandenburger Betriebsgruppe betragen insgesamt 329 Euro je Hektar weniger als in der ostdeutschen Vergleichsgruppe. Der geringere Materialaufwand (Abbildung 4) resultiert insbesondere aus der in der Fläche extensiveren Tierhaltung sowie dem weniger ausgeprägten Dienstleistungsbereich. Der Unterschiedsbetrag der Abschreibungen korrespondiert mit dem der Vermögensausstattung, der niedrigere Pachtaufwand mit Standortgüte und Pachtzins (vergleiche Tabelle 1).

Im Mittel der Brandenburger Gesamtstichprobe wurden zwei Euro weniger Umsatzerlös je 100 Euro Materialaufwand erzielt als im Durchschnitt der ostdeutschen Vergleichsgruppe. Die Gruppe der Natürlichen Personen erzielte eine überdurchschnittliche, die Gruppe der Juristischen Personen die geringere Betriebsmitteleffizienz (Abbildung 5).

Abbildung 4: **Struktur der betrieblichen Aufwendungen im Vergleich**

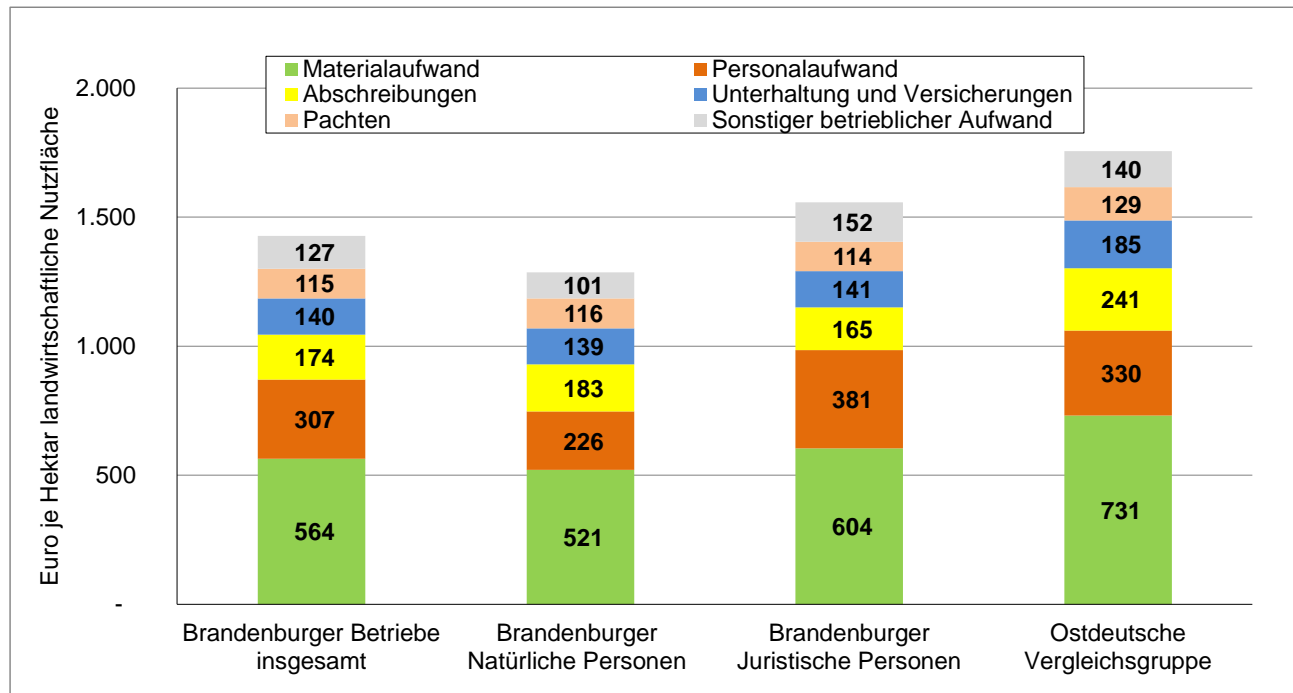
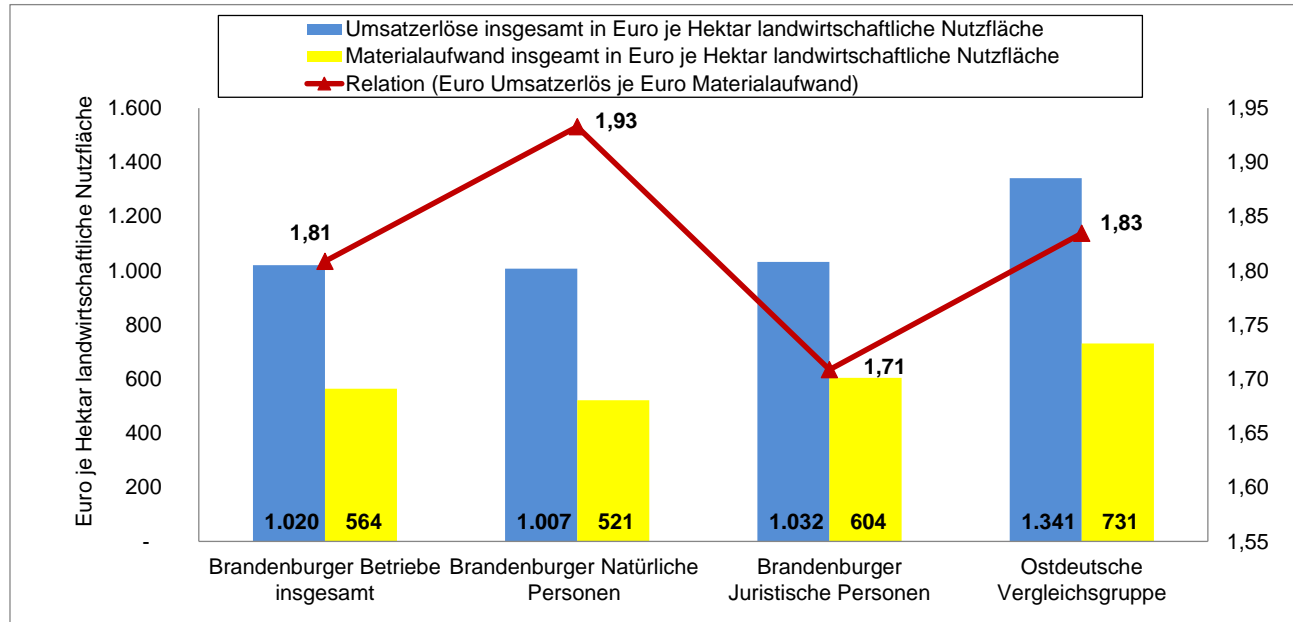


Abbildung 5: **Umsatzerlöse und Materialaufwand im Vergleich**



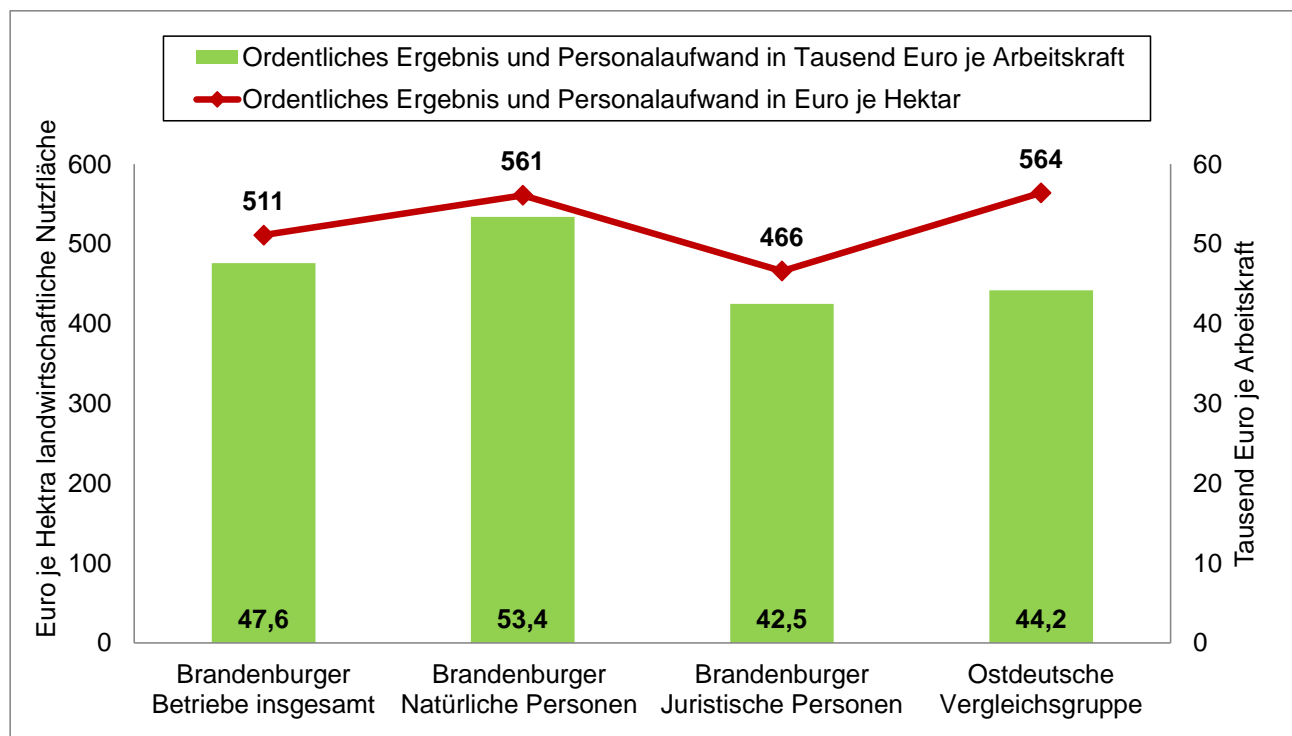
Im Brandenburger Rechtsformvergleich zeigt sich im Mittel beider Stichproben insgesamt eine Aufwandsersparnis in Höhe von 271 Euro je Hektar zu Gunsten der Natürlichen Personen (Tabelle 2 und Abbildung 4). Der höhere Materialaufwand der Juristischen Personen resultiert insbesondere aus größerem Aufwand für Futtermittelzukauf und Material für die Pflanzenproduktion. Der Unterschied im Posten „Personalaufwand“ hängt im Wesentlichen mit der hundertprozentigen Lohnarbeitsverfassung der Juristischen Personen zusammen. Im Gegensatz dazu sind in den Familienbetrieben auch Arbeitskräfte beschäftigt, deren Entlohnung erst aus dem Gewinn erfolgt und sich somit nicht im Personalaufwand widerspiegelt. Neben diesem rechtsformbedingten Unterschied weisen

die Juristischen Personen 4.164 Euro mehr Bruttolohn je entlohnte Arbeitskraft (einschließlich Betriebsleiter / Geschäftsführer!) aus.

Das geringere wirtschaftliche Ergebnis je Flächeneinheit (Abbildung 6) wurde im Mittel der Brandenburger Gesamtstichprobe über den niedrigeren Arbeitskräftebesatz überkompensiert: Je Arbeitskraft betrug das Ordentliche Ergebnis zuzüglich Personalaufwand 3.453 Euro mehr als in der ostdeutschen Vergleichsgruppe. Auch die Brandenburger Betriebe konnten im Mittel der Stichprobe die betriebliche Liquidität und Stabilität aus eigener Wirtschaftskraft sichern.

Insbesondere aufgrund der niedrigeren Aufwendungen erzielten die Natürlichen Personen im Brandenburger Rechtsformvergleich das deutlich bessere wirtschaftliche Ergebnis als die Juristischen Personen.

Abbildung 6: **Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand im Vergleich**



4 Horizontaler Betriebsformvergleich ökologisch wirtschaftender Betriebe Brandenburgs im Wirtschaftsjahr 2021/22

12 spezialisierte Ackerbau- und sieben Mutterkuhbetriebe ausschließlich in Rechtsform einer Natürlichen Person wurden für den horizontalen Betriebsformvergleich ausgewählt (Tabellen 3 und 4). Aufgrund der jeweils geringen Stichprobenumfänge ist der einzelbetriebliche Einfluss sehr hoch.

Die Brandenburger **Ackerbaubetriebe** erzielten je Flächeneinheit ein um 14 Prozent höheres Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand als die ostdeutsche Vergleichsgruppe. Je Arbeitskraft erreichte dieser Kennwert in beiden Vergleichsgruppen ein annähernd identisches Niveau. Ursache hierfür ist der etwas stärkere Arbeitskräftebesatz in der Brandenburger Gruppe.

Die Betriebsgruppe der Brandenburger Ackerbauer bewirtschaftete im Mittel Flächen minderer Standortgüte und wies (deshalb) je Betrieb die höhere Flächenausstattung aus. Die um sechs Punkte geringere Ertragsmesszahl und der Pachtzinsunterschied in Höhe von 49 Euro je Hektar Pachtfläche charakterisieren das qualitative Gefälle beim Hauptproduktionsmittel Boden recht deutlich. Insbesondere wegen der ungünstigeren Standortverhältnisse erzielten sie 116 Euro weniger Umsatzerlöse je Flächeneinheit aus der Pflanzenproduktion, die durch mehr Umsatzerlöse aus dem Bereich Nebenbetriebe / Handel / Dienstleistungen (+ 30 Euro je Hektar) und aus der Tierproduktion (+ 5 Euro je Hektar) nicht ausgeglichen werden konnten. Daneben führten die um 45 Euro je Hektar niedrigeren öffentlichen Zahlungen zu den geringeren betrieblichen Erträgen. Diese konnten durch doppelt so hohe positive Bestandsänderungen, extensivere Vermögensausstattung und Bewirtschaftung und somit geringere Aufwendungen in nahezu allen Einzelpositionen ausgeglichen werden. Der höhere Personalaufwand ist auf den höheren Anteil Lohnarbeitskräfte an der Arbeitskräfteanzahl insgesamt zurückzuführen. Der durchschnittliche Bruttolohn je entlohnte Arbeitskraft betrug 302 Euro mehr. Die mittlere Wirtschaftskraft der Brandenburger Betriebsgruppe reichte aus, um die Liquidität zu sichern, für Ersatz- und Neuinvestitionen standen jedoch deutlich weniger Mittel zur Verfügung als in der Vergleichsgruppe.

In der sehr kleinen Gruppe der ausgewerteten Brandenburger **Mutterkuhbetriebe** überstieg das mittlere Ordentliche Ergebnis zuzüglich Personalaufwand mit 51.042 Euro je Arbeitskraft das Ergebnis der Vergleichsgruppe um rund 30 Prozent. Die Ursachen hierfür finden sich in der besseren Rentabilität je Flächeneinheit sowie in der um 22 Hektar höheren Flächenausstattung je Arbeitskraft.

Die Brandenburger Betriebsgruppe bewirtschaftete insgesamt deutlich mehr landwirtschaftliche Nutzfläche mit geringerem Viehbesatz. Je Flächeneinheit erzielten sie insbesondere deshalb niedrigere Umsatzerlöse. Der höhere Personalaufwand der Brandenburger Betriebsgruppe ist auch hier auf die verstärkte Beschäftigung von Lohnarbeitskräften zurückzuführen. Der durchschnittliche Bruttolohn je entlohnte Arbeitskraft war um 829 Euro geringer.

Mit über 50 Prozent liegt der Anteil der Zulagen und Zuschüsse an den betrieblichen Erträgen gegenüber anderen Betriebsformen deutlich über dem Durchschnitt. Die extensiv ausgerichtete Flächenbewirtschaftung verschafft den Mutterkuhhaltern - besonders den flächenreichen Betrieben - grundsätzlich eine hohe Kompatibilität zu den öffentlich geförderten Agrarumweltmaßnahmen.

Tabelle 3: **Horizontaler Betriebsformvergleich, Natürliche Personen im Haupterwerb**

| Kennzahl | Einheit | Ackerbaubetriebe in Brandenburg | Ackerbaubetriebe der ostdeutschen Vergleichsgruppe | Mutterkuhbetriebe in Brandenburg | Mutterkuhbetriebe der ostdeutsche Vergleichsgruppe |
|-------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|--|----------------------------------|--|
| Betriebe | Anzahl | 12 | 46 | 7 | 22 |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) | Hektar je Betrieb | 452 | 354 | 440 | 239 |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche | Hektar je Arbeitskraft | 104 | 120 | 151 | 129 |
| Ertragsmesszahl | Ertragsmesszahl je Ar | 33 | 39 | 22 | 26 |
| Pachtzins | Euro je Hektar Pachtfläche | 202 | 251 | 92 | 103 |
| Dauergrünland | Prozent der LF | 7,5 | 8,5 | 76,9 | 76,2 |
| Arbeitskräftebesatz | Arbeitskräfte je 100 Hektar LF | 0,96 | 0,83 | 0,66 | 0,77 |
| Viehbesatz | Vieheinheiten je 100 Hektar LF | 2,9 | 3,0 | 45,1 | 52,7 |
| Viehbesatz | Vieheinheiten je Arbeitskraft | 3,0 | 3,7 | 68,3 | 68,4 |
| Bilanzvermögen | Euro je Hektar LF | 4.236 | 5.195 | 2.857 | 3.115 |
| Eigenkapitalquote | Prozent | 45 | 50 | 49 | 59 |
| Nettoinvestitionen | Euro je Hektar LF | 181 | 187 | -2 | -19 |
| Veränderung Nettoverbindlichkeiten | Euro je Hektar LF | -64 | -73 | -93 | -132 |

Tabelle 4: **Horizontaler Betriebsformvergleich, Natürliche Personen im Haupterwerb**

| Kennzahl | Einheit | Ackerbau- betriebe in Branden- burg | Ackerbau- betriebe der ostdeut- schen Ver- gleichs- gruppe | Mutter- kuhbe- triebe in Branden- burg | Mutterkuhbe- triebe der ostdeutsche Vergleichs- gruppe |
|---|---------------------------|--|---|--|--|
| Betriebe | Anzahl | 12 | 46 | 7 | 22 |
| Betriebliche Erträge | Euro je Hektar LF | 1.674 | 1.749 | 955 | 997 |
| darunter Umsatzerlöse | Euro je Hektar LF | 977 | 1.051 | 304 | 362 |
| darunter öffentliche Zu- lagen und Zuschüsse | Euro je Hektar LF | 512 | 557 | 526 | 536 |
| Betriebliche Aufwen- dungen | Euro je Hektar LF | 1.180 | 1.280 | 689 | 728 |
| darunter Materialauf- wand | Euro je Hektar LF | 448 | 497 | 214 | 216 |
| darunter Personalauf- wand | Euro je Hektar LF | 224 | 175 | 116 | 80 |
| Betriebsergebnis | Euro je Hektar LF | 493 | 469 | 266 | 269 |
| Finanzergebnis | Euro je Hektar LF | -35 | -41 | -21 | -20 |
| Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalauf- wand | Euro je Ar- beitskraft | 67.116 | 67.511 | 51.042 | 39.099 |
| Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalauf- wand | Euro je Hektar LF | 643 | 564 | 338 | 303 |
| Cash-Flow III | Euro je Hektar LF | 25 | 154 | 267 | 251 |
| Bereinigte Eigenkapital- veränderung | Euro je Hektar LF | 266 | 221 | 194 | 128 |

5 Vertikaler Betriebsvergleich ökologisch wirtschaftender Betriebe Brandenburgs

Für den vertikalen Betriebsvergleich über zehn Jahre standen 20 identische Betriebe - Natürliche und Juristische Personen - zur Verfügung. Das Merkmal „identisch“ bedeutet, dass der einzelbetriebliche Datensatz für jedes Wirtschaftsjahr des gesamten Auswertungszeitraumes zur Verfügung stand und die jeweiligen Selektionsmerkmale in jedem Jahr zutrafen. Es handelt sich bei der vorliegenden Auswertung (Tabelle 5) somit nicht um eine Fortschreibung des an gleicher Stelle vorjährig veröffentlichten langjährigen Betriebsvergleiches. Die Stichprobenezusammensetzung hat sich verändert, weil Betriebe ausgeschieden sind und neue hinzugefügt werden konnten.

Tabelle 5: **Vertikaler Betriebsvergleich über zehn Jahre (n = 20)**

| Kennzahl | Einheit | 2012/13 | 2016/17 | 2021/22 |
|---|--------------------------------|---------|---------|---------|
| Landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) | Hektar je Betrieb | 786 | 798 | 813 |
| darunter Eigentumsfläche | Prozent der LF | 21,9 | 26,4 | 28,8 |
| Arbeitskräftebesatz | Arbeitskräfte je 100 Hektar LF | 1,31 | 1,35 | 1,15 |
| Viehbesatz | Vieheinheiten je 100 Hektar LF | 41,8 | 41,8 | 35,0 |
| Bilanzvermögen | Euro je Hektar LF | 2.273 | 2.848 | 3.135 |
| Eigenkapitalquote | Prozent | 46 | 43 | 40 |
| Nettoinvestitionen | Euro je Hektar LF | 86 | 76 | 2 |
| Betriebliche Erträge | Euro je Hektar LF | 1.271 | 1.436 | 1.452 |
| darunter Umsatzerlöse | Euro je Hektar LF | 694 | 871 | 837 |
| darunter öffentliche Zulagen / Zuschüsse | Euro je Hektar LF | 458 | 511 | 536 |
| Betriebliche Aufwendungen | Euro je Hektar LF | 1.132 | 1.277 | 1.325 |
| darunter Materialaufwand | Euro je Hektar LF | 434 | 465 | 478 |
| darunter Abschreibungen | Euro je Hektar LF | 117 | 139 | 166 |
| Pachtzins | Euro je Hektar Pachtfläche | 77 | 91 | 116 |
| Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand | Euro je Arbeitskraft | 29.756 | 33.793 | 35.826 |
| Cash-Flow III | Euro je Hektar LF | -10 | 3 | -15 |
| Bereinigte Eigenkapitalveränderung | Euro je Hektar LF | 28 | 27 | 8 |

In der Tabelle 5 sind aus Platzgründen nur das erste, fünfte und zehnte Erfassungsjahr dargestellt. Die Abbildungen 7 und 8 zeigen hingegen den gesamten Auswertungszeitraum.

Die mittlere betriebliche Flächenausstattung der aktuell vorliegenden Stichprobe erhöhte sich im Auswertungszeitraumes kontinuierlich um insgesamt gut drei Prozent auf 813 Hektar je Betrieb. Der Anteil Eigentumsfläche stieg von 22 auf 29 Prozent. Der Arbeitskräftebesatz betrug im Mittel der Jahre 1,3 Arbeitskräfte je 100 Hektar mit leicht rückläufiger Tendenz. Der Viehbesatz erhöhte sich bis zum Wirtschaftsjahr 2015/16 auf 42,4 Vieheinheiten je 100 Hektar und sank seither jährlich bis zum Wirtschaftsjahr 2020/21 auf knapp vier Fünftel des Ausgangswertes, mit besonderer Betroffenheit der Milchkühe. Ob der leichte Anstieg des Viehbesatzes im Wirtschaftsjahr 2021/22 ein Ende der langjährig negativen Entwicklung oder gar deren Umkehr einleitet, bleibt abzuwarten. Das Bilanzvermögen wuchs bis zum Wirtschaftsjahr 2018/19 relativ stetig, je Flächeneinheit um insgesamt 37 Prozent. Statt des bis dahin ausgewiesenen - zumeist fremdfinanzierten - betrieblichen Wachstums weisen die entsprechenden Kennwerte der letzten drei Wirtschaftsjahre auf eine Konsolidierung des vorhandenen Vermögens hin. Die Eigenkapitalquote sank im gesamten Auswertungszeitraum um sechs Prozentpunkte.

Die betrieblichen Erträge nahmen im gesamten Auswertungszeitraum um 14 Prozent zu. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 21 Prozent war hier ausschlaggebend (Abbildung 7). Ursachen für zwischenzeitliche Umsatzerlöseinbußen waren insbesondere dürrebedingte Ertragsausfälle im Wirtschaftsjahr 2018/19, ein stark vermindertes Erzeugerpreisniveau für Marktfrüchte in den Wirtschaftsjahren 2019/20 und 2020/21 sowie der Produktionsrückgang tierischer Erzeugnisse in diesen beiden Jahren. Der Anteil der Umsatzerlöse an den betrieblichen Erträgen insgesamt wuchs bis zum Wirtschaftsjahr 2016/17 um sechs Prozentpunkte auf 61 Prozent und betrug in den beiden letzten Wirtschaftsjahren 58 Prozent, so dass langjährig von einer Verbesserung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit ausgegangen werden kann. Die verstärkte Förderung im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes ist der wesentliche Grund für den Anstieg der öffentlichen Zahlungen um insgesamt 17 Prozent. Für die Wirtschaftsjahre 2018/19, 2019/20 und 2021/22 wird darüber hinaus eine verstärkte Inanspruchnahme von investiver Förderung ausgewiesen. Die Zahlungen im Rahmen der öffentlichen Dürrebeihilfe begründen im Wesentlichen den Peak im Wirtschaftsjahr 2018/19.

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen im gesamten Auswertungszeitraum um 17 Prozent zu. Deutliche Anstiege verzeichneten der Unterhaltungs- und Pachtaufwand mit 35 beziehungsweise 37 Prozent, die Abschreibungen mit 43 Prozent, der Futtermittelzukauf mit neun Prozent sowie - bei deutlich geringerem Niveau der absoluten Werte - der Tierzukauf mit 82 Prozent und der Aufwand für Saatgut mit 49 Prozent. Die Zunahme des Personalaufwandes um 10 Prozent ist insbesondere auf die verbesserte Entlohnung der Lohnarbeitskräfte zurückzuführen. Deren Anzahl sank um 1,12 auf 8,29 Vollzeitbeschäftigte.

Die einzelnen Jahresergebnisse spiegeln grundsätzlich die witterungs- und marktbedingten Schwankungen wider, zeigen jedoch auch innerbetriebliche Veränderungen und Anpassungsmaßnahmen.

Im zehnjährigen Mittel erreichten die ökologisch wirtschaftenden Brandenburger Betriebe ein ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand in Höhe von 33.849 Euro je Arbeitskraft (Abbildung 8). Das wirtschaftliche Ergebnis der ostdeutschen Vergleichsgruppe lag – mit Ausnahme des Wirtschaftsjahres 2013/14 - in allen Jahren des Auswertungszeitraumes über dem Brandenburger Niveau, im Mittel der Jahre um 3.117 Euro je Arbeitskraft.

Abbildung 7: **Struktur der betrieblichen Erträge in Euro je Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, vertikaler Betriebsvergleich**

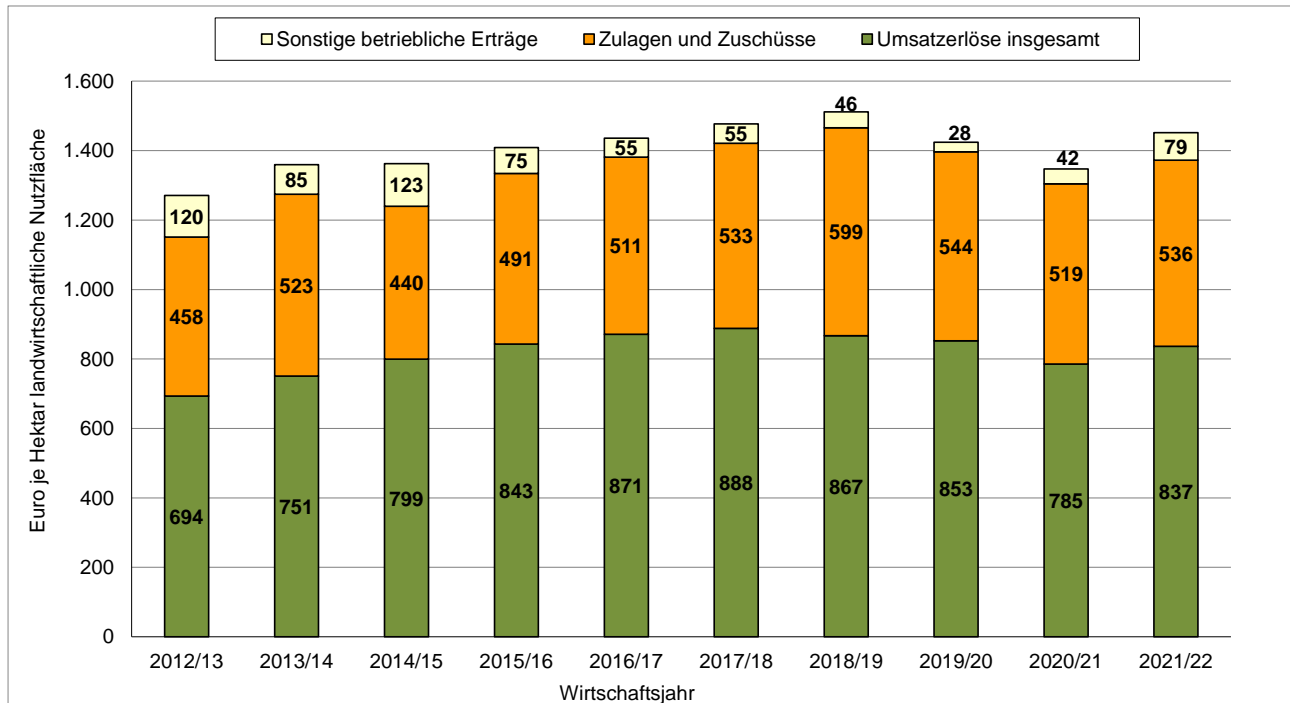
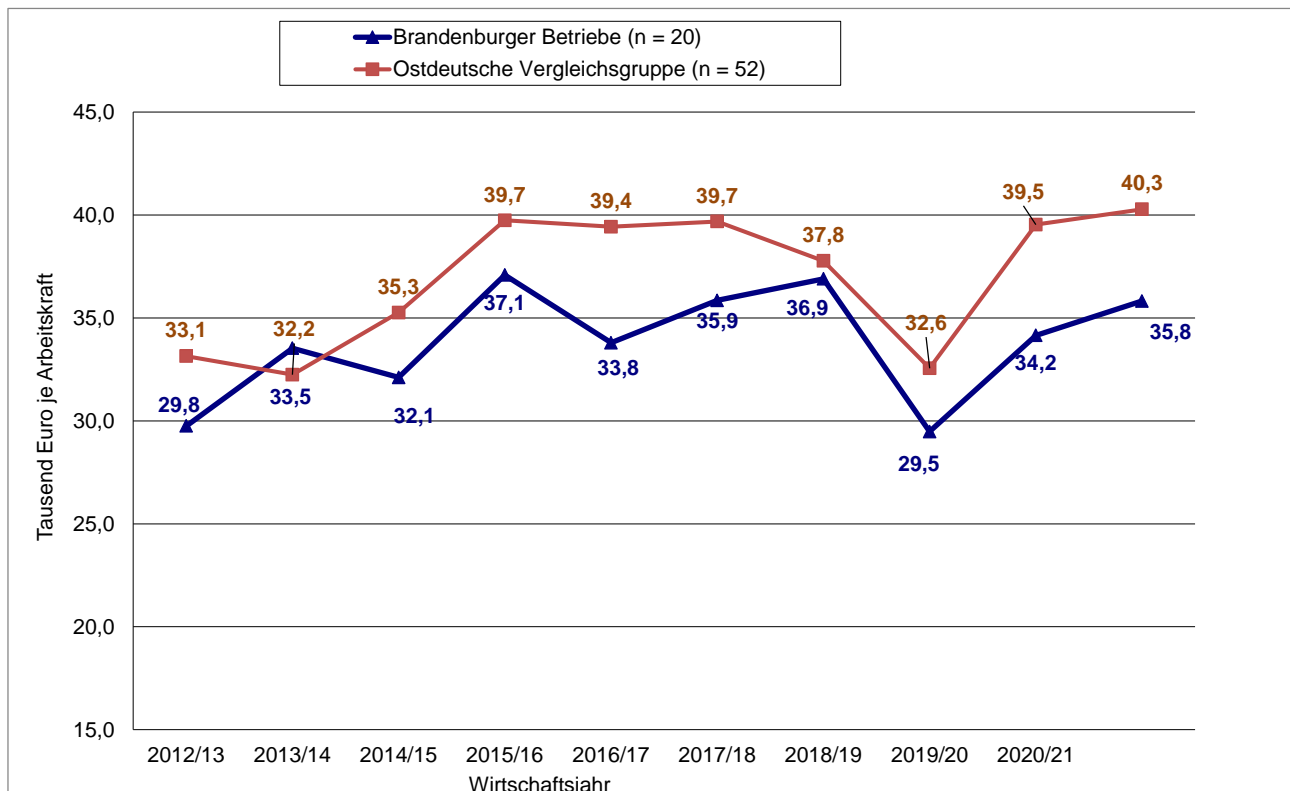


Abbildung 8: **Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand je Arbeitskraft, vertikaler Betriebsvergleich**



Im Durchschnitt der zehn Jahre verzeichneten die ausgewerteten Brandenburger Betriebe 88 Euro je Hektar Nettoinvestitionen, somit betriebliches Wachstum und bildeten Eigenkapital in Höhe von 30 Euro je Hektar. Zur Neufinanzierung verfügbare Mittel konnten nicht in jedem einzelnen Jahr erwirtschaftet werden, der zehnjährige Mittelwert des Cash-Flow III betrug jedoch 30 Euro je Hektar.

Die insgesamt positive Entwicklung der ausgewerteten ökologisch wirtschaftenden Betriebe lässt für die vergangenen Jahre auf verbesserte Prosperität des ökologischen Landbaus im Land Brandenburg schließen. Neben der öffentlichen Förderung bleibt die angemessene Honorierung der Erzeugnisse aus dem ökologischen Landbau seitens der Märkte wesentlicher Garant für den wirtschaftlichen Erfolg der ökologisch wirtschaftenden Betriebe.

Kontakt:

Cornelia Harnack

Referat L1

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

E-Mail: Cornelia.Harnack@LELF.Brandenburg.de